



Kannitverstan.

Eine Geschichte aus Holland.

Der Mensch hat wohl Gelegenheit, in Pirna und Gundersingen so gut als in Amsterdam und Trippstrille, Betrachtungen über den Unbestand aller irdischen Dinge anzustellen, und wenn er es nur recht anfängt, wird er gar bald merken, daß nicht alles Gold ist, was da glänzet, und er wird dann wohl auch etwas zufriedener sein

mit seinem Schicksal. Indes auf einem seltsamen Umweg kam ein deutscher Handwerksbursche in Amsterdam durch Irrtum zur Wahrheit und zu ihrer Erkenntnis. Denn als er in jene große und reiche Handelsstadt voll prächtiger Häuser, reichbeladener Schiffe und geschäftiger Menschen gekommen war, fiel ihm jogleich ein großes und schönes Haus in die Augen, wie er auf seiner ganzen Wanderschaft von Tuttlingen bis nach Amsterdam noch keines gesehen hatte. Lange betrachtete er es mit Bewunderung und sah zu den sechs Effen auf dem Dach empor, zu den schönen Gesimsen und den mächtig hohen Fenstern, größer als an des Vaters Haus daheim die Thür.